

An  
Stadt Chemnitz, Markt 1 , 09111 Chemnitz

Chemnitz, 27.07.19

## Petition

### Anliegen:

Einwand gegen die angekündigte Änderung und Einleitung eines Verfahrens zur 48. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz für den Bereich Walter-Janka-Straße im Stadtteil Adelsberg sowie gegen das damit in Verbindung stehende Verfahren des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 19/11 "Adelsberg-Südabrundung"

Für die Stadt Chemnitz hat der südliche Randbereich um den Stadtteil Adelsberg eine beträchtliche ökologische und mikroklimatische Bedeutung. Die alteingesessenen Einwohner und auch neu Hinzugezogene schätzen grundsätzlich das Wohngebiet. Durch die getroffene Entscheidung der Stadtverantwortlichen für den stadtnahen Ausbau der B 174 mit gleichzeitiger Freigabe für den Schwerlastverkehr als eine der Haupttransitstrecken von und nach Osteuropa ist allerdings die Verkehrsbelastung durch Lärm und Dreck für zahlreiche Anwohner bereits auf ein unerträgliches Maß gestiegen, die Wohn- und Lebensqualität hat sich für viele deutlich verschlechtert. In den letzten Jahren erfolgte zudem in ganz Adelsberg die massive Erschließung und Bebauung auch unversiegelter Flächen. Die Rahmenbedingungen für die dabei erforderliche Infrastruktur selbst wurden nicht geschaffen, weder die einzige Kindertagesstätte noch die Grundschule können schon lange bei weitem den Bedarf nicht decken. Die Herder-Mittelschule wurde trotz der sich abzeichnenden Entwicklung kurz vor der Jahrtausendwende geschlossen, obwohl zahlreiche Adelsberger damals dagegen protestierten. Die Anbindung an den ÖPNV ist mangelhaft oder faktisch nicht existent, unabdingbare Folge wird ein weiterer Anstieg des motorisierten Individualverkehrs sein.

Mit der nun erfolgten formellen Bereitung zur weiteren Bebauung südlich der Walter-Janka-Straße sollen weitere unversiegelte Flächen von Wiesen, Weiden und einem Wäldchen entgegen dem zunehmend immer sensibleren ökologischen Grundverständnis der Gesellschaft und damit entgegen dem gesunden Menschenverstand einer fragwürdigen weiteren Wohnbebauung weichen. Das damit verbundene Verschwinden von Lebensraum und Rückzugsort für Insekten, Kleintiere und Wildvögel kann nicht unberücksichtigt bleiben, ebenso das zu erwartende negative Auswirken auf Lärm, Frischluft und Staubbindung im Wohnumfeld. Für die Kleinolbersdorfer Straße und die Anliegerstraße hinter der Lärmschutzwand B 174 bedeutet eine weitere Bebauung zudem die Zunahme des Durchgangsverkehrs, wobei hier auch auf das hinlänglich bekannte Problem der Geschwindigkeitsübertretungen hingewiesen werden muss, ohne dass seitens der Stadt dem bisher über Alibimaßnahmen hinaus begegnet wurde.

Im Ergebnis lehnen wir als Anwohner/Einwohner das Vorhaben einer weiteren Bebauung unversiegelter Flächen entlang des südlichen Bereichs der Walter-Janka-Straße, auch "Adelsberg-Südabrundung" genannt, entschieden ab und fordern mehr Augenmaß für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

### Frage:

Sind Sie gegen eine Bebauung im Rahmen der sogenannten "Adelsberg-Südabrundung"? - JA, ich unterstütze die Petition bzgl. des auf Seite 1 beschriebenen Anliegens mit meiner Unterschrift.

Nr.	Familiename, Vorname	Geburtsdatum	Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Datum der Unterschrift	Unterschrift	Prüfvermerk
-----	----------------------	--------------	---	------------------------	--------------	-------------